

Schutzkonzept Weiterbildungskurse Spitex Stadt Luzern

1. Grundsätzliches

Ab dem 1. April können die Weiterbildungen wieder in Präsenz durchgeführt werden. Die Zertifikatspflicht und die Kapazitätsbeschränkung wurden aufgehoben. In den Kursräumen gilt jedoch



weiterhin eine Maskenpflicht. Als Weiterbildungsanbieter legen wir, wie vorgegeben, den Fokus auf die Kursteilnehmenden, die Dozierenden, die Methodenwahl, das Unterrichtssetting und die Kursräumlichkeiten. Folgende Massnahmen sind hierfür zentral:

2. Zulassung Kursteilnehmende

Kursteilnehmende, die einzelne COVID-19-Symptome aufweisen (siehe Anhang 1) oder in angeordneter Quarantäne oder Isolation sind, sind vom Präsenzunterricht ausgeschlossen.

Anhang 1: COVID-Symptome gemäss BAG

Diese treten häufig auf:

- Husten (meist trocken)
- Halsschmerzen
- Kurzatmigkeit
- Fieber, Fiebergefühl
- Muskelschmerzen
- Plötzlicher Verlust des Geruchs- und/oder Geschmackssinns

Selten sind:

- Kopfschmerzen
- Magen-Darm-Symptome
- Bindehautentzündung
- Schnupfen

Die Krankheitssymptome sind unterschiedlich stark, sie können auch leicht sein. Ebenfalls möglich sind Komplikationen wie eine Lungenentzündung.

3. Methodenwahl/Unterrichtssetting

Dozierende der Spitex Stadt Luzern verfügen über die Informationen zu den Massnahmen für den Präsenzunterricht während der Pandemie. Vor dem Kursstart sind die Hände zu desinfizieren. Schutzmasken, Händedesinfektionsmittel und Flächendesinfektionsmittel werden von Spitex Stadt Luzern zur Verfügung gestellt.

4. Kursräumlichkeiten

Der Zugang zum Schulungsraum ist via Fruttstrasse 15 und Brünigstrasse 20 möglich. Die Räumlichkeiten ausserhalb des Schulungsbereichs dürfen ausschliesslich zur Benutzung der Toiletten genutzt werden. Die Durchgangstüre zwischen Schulungs- und Aufenthaltsbereich der Spitex Stadt Luzern bleibt während der Weiterbildung geschlossen. Die Pausen- und Mittagszeiten sollten, wenn möglich, im Freien, ausserhalb des Kurslokals verbracht werden.

Luzern, 28.03.2022 / GS67/ FR71